

Schneelasten nach DIN EN 1991-1-3



Karte:
Quelle Wikipedia

Schneebelastung in KN/m²

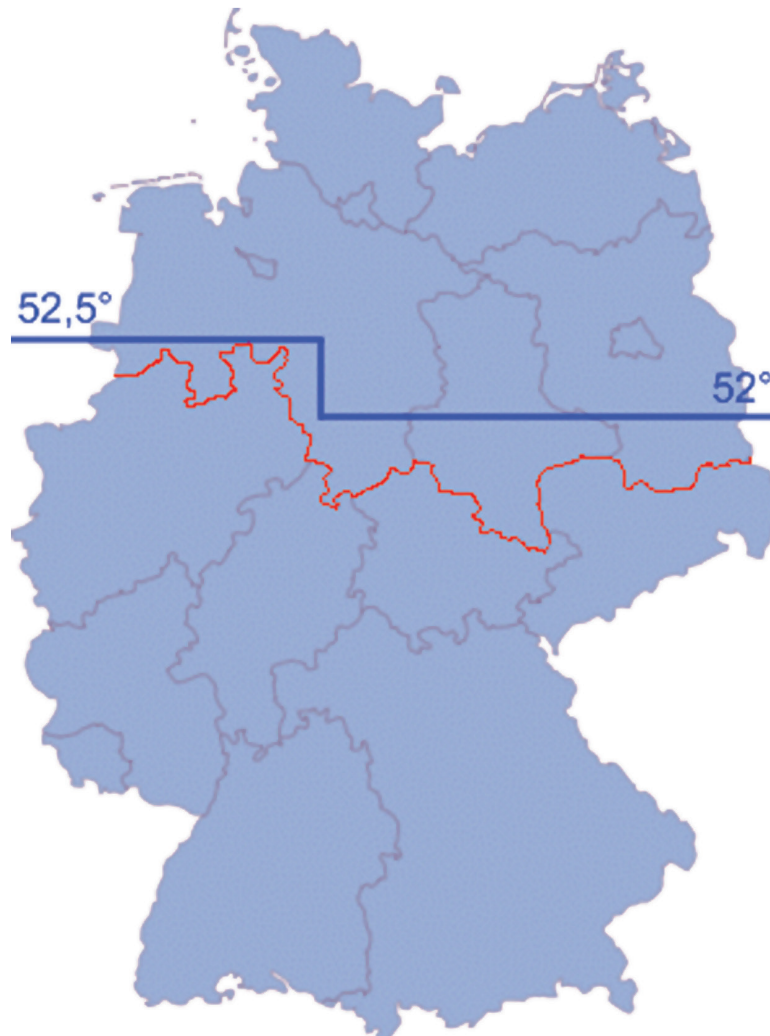
Höhe (Meter) über NN	Schneelastzonen in der Karte		
	1	2	3
200	0,65	0,85	1,10
300	0,65	0,90	1,29
400	0,65	1,22	1,78
500	0,84	1,61	2,38
600	1,06	2,07	3,07
700	1,31	2,59	3,87
800	1,59	3,18	4,77
900	1,90	3,83	5,76
1000		4,55	6,86

Zur Berechnung der Werte der Zonen 1a und 2a erhöhen Sie die Werte der jeweiligen Zonen 1 und 2 um 25%.

In bestimmten Höhenlagen der Zone 3 müssen höhere Werte als angegebenen berechnet werden. Bitte lokal informieren.

Grundlage der Berechnung ist eine Dachneigung von 10°.

Das „Norddeutsche Tiefland“ ist ein Gebiet, das bei der Schneelastermittlung besonders beachtet werden muss.



Das „Norddeutsche Tiefland“ wird räumlich durch die Nord- und Ostsee sowie die Mittelgebirgsschwelle begrenzt.

Von der Sonderstellung sind folgende Bundesländer betroffen:

- Berlin
- Brandenburg (teilweise)
- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen (teilweise)
- Sachsen-Anhalt (teilweise)
- Schleswig-Holstein

Zuschlagfaktor für Norddeutsches Tiefland = 2,3

Beispielrechnung der Schneelast auf dem Terrassendach für die Städte Kiel, Hamburg oder Berlin.

Alle 3 Städte liegen in der Schneelastzone 2 und im Norddeutschen Tiefland. Die Höhe über dem Meeresspiegel liegt unter 285m.

Ohne Berücksichtigung einer Schneeanhäufung wären hier jetzt 156 kg Schneelast auf dem Dach zu berücksichtigen.

Wird die Überdachung an die Giebelwand angebaut und die Höhe zwischen der Wandschiene der Überdachung und dem First des Hauses beträgt zum Beispiel 6 m, dann erhöht sich die Schneelast auf 252 kg/m².